



# Kampfbanner

Kommunistisches Organ für Halle-Merseburg mit der illustrierten internationalen Arbeiter-Zeitung „Eichel u. Hammer“

Der „Kampfbanner“ erscheint jeden Freitag, außer am 2. Februar. Preis pro Jahr 12 Mark. Einzelhefte 2 Mark. Durch die Post bezogen 2,50 Mark. Eine Belegausgabe für die Parteimitglieder ist im Preis des Jahrsbuches eingeschlossen. Druck: Verlags-Gesellschaft für den Buch- und Zeitungs-Vertrieb, Leipzig, Gutenbergstr. 14. Herausgeber: Richard Schneider. Verlagsort: Halle-Merseburg, Gutenbergstr. 14. Abonnement: 2 Mark pro Monat. 12 Mark pro Jahr. 25 Mark pro Vierteljahr. 50 Mark pro Halbjahr. 100 Mark pro Jahr. Ausland: 150 Mark pro Jahr. Postamt: Halle-Merseburg, Postfach 1000. Druck: Verlags-Gesellschaft für den Buch- und Zeitungs-Vertrieb, Leipzig, Gutenbergstr. 14.

Einzelpreis 15 Pf.

Freitag, den 4. April 1924

4. Jahrgang - Nr. 30

## Solidarität für Ludwigshafen!

Die Ludwigshafener Antifaschisten stehen im Kampfe fest

(Eig. Drahtm.) Ludwigshafen, 4. April.

Gestern wurden die Betriebsräte der Wollfabrik Antifaschisten und Sozialisten in einer Sitzung mit dem Regierungsvorstand der Wollfabrik, den freien und den christlichen Gewerkschaften beraten. Der Regierungsvorstand erklärte, daß man, um den entsetzlichen Not in den Familien der Ausgeworfenen ein Ende zu machen (1), über die Beilegung des Konfliktes beraten müsse. Er kritisierte sehr scharf den Terror des Industrieverbandes der Chemie, dessen Streiklisten jedermann das Betreten der Betriebe verweigern. Er drohte ziemlich deutlich mit Gewalt: „Das kann nicht mehr lange so weitergehen, es müßte eublig ein anderes Wort mit dem Industrieverband gesprochen werden.“ Die Gewerkschaftsvorstände verhielten sich mühselig; nur die oppositionellen Betriebsräte der WAG, die zugleich Mitglied der Gewerkschaft sind, wandten sich entschieden gegen das Verhalten des Regierungsvorstandes, der offensichtlich von der Antifaschisten vorgeführt wurde. Der Versuch des Regierungsvorstandes, eine Versöhnung, aus den Betrieben der WAG, der freien und christlichen Gewerkschaften und einer Regierungsvorstandes bestehende Kommission zu bilden, scheiterte daran, daß die oppositionellen Betriebsräte dieses Vorschlags als eine Falle für die kämpfende Arbeiterklasse und als Versuch der Antifaschisten, Regierung, Antifaschisten und reformistische Gewerkschaftsführer werden nicht zuzulassen, die große Kollage in den Familien der kämpfenden Arbeiter zu ausnutzen, um, wie im Jahre 1922, der Kampfbanner, die in den Händen zu sein. Die Kampfbanner, die noch nie in den Händen der Gewerkschaften der Chemie liegt, nicht in irgendeiner Weise und verhalten die kämpfende Arbeiterklasse auf diese Weise hin. In jeder Hinsicht und Einigkeit - helfen auf die Solidarität der Arbeiter im Falle der Hungers und Not der Kampfbanner weiter.

## Unterstützungsfaktion der Saararbeiter

(Eig. Drahtm.) Saarbrücken, 2. April.

Gestern nachmittag traf am Hauptbahnhof ein Transport von 300 Kindern der Familien der pfälzischen Arbeiter ein, die von anderen Saargenossen in Pflege genommen werden. Waisenmutter waren Arbeiter und Frauen an die Bahn gekommen, um ihre Schützlinge zu empfangen. Aber auch die „Waisenmutterregierung“ war durch ein hartes Polizeiaufgebot vertreten. Den Kindern wurden von den Handägern die Plätze, die eigentlich die Antifaschisten - Kinder der Antifaschisten, nicht mehr, erwidert. Das ist ein weiteres Zeichen dafür, wie auch die Familien an der Saar Solidarität mit der Antifaschisten treiben. In einem großen Zuge gegen die Kinder und die Antifaschisten durch die Stadt. Die antifaschistischen Genossen wollen 300 weitere Kinder aufnehmen.

Es geht weiter im Saargebiet für die kämpfenden Antifaschisten 25 000 Franken gesammelt.

## Solidarität mit den kämpfenden Chemiewerkschaftern

Halle, 4. April.

Die Befolgung des Allgemeinen Konsumvereins Halle erforderte 200 Mark für die kämpfenden Chemiewerkschafter in Ludwigshafen.

## Zuspitzung im Kampf der Eisenbahner

(Eig. Drahtm.) Berlin, 4. April.

Obwohl sich das Reichsverkehrsministerium Deferre Kampfbanner bemerkt, durch Verbreitung von Reduktionen des Wollstoffes den Einbruch zu vermeiden, als ob die Streikbewegung der Eisenbahner abklingt, verhalten sich die Antifaschisten immer mehr. Die Antifaschisten Eisenbahner stehen nach wie vor unerschütterlich im Kampf gegen die systematische Verelendung. Und auch in Westdeutschland dehnt sich der Kampf immer weiter aus. Gestern haben die Eisenbahner aller drei gewerkschaftlichen Strömungen in Sachen in geheimen Absprachen mit mehr als 50 Prozent der Stimmen den Streik beschlossen. Es wurde sofort in den Streik getreten. Der Kampf hat sich außerdem auf Mecklenburg-Land ausgedehnt. Es stehen im Kampf Mittelrhein, Sachsen, Elberfeld und Wuppertal. Auch in Sibirien bei Düsselhof ist der Streik ausgebrochen. In Elberfeld sind Eisenbahner, die den Streik gegen die freirechtlichen Eisenbahner eingeleitet wurden. Die Antifaschisten 25 Mann traten nach Auffassung ebenfalls in den Streik.

Daß selbst die Technische Kommission in den Streik tritt, ist der beste Beweis dafür, daß weder der Reichsverkehrsminister noch seine reformistischen Berater in den Gewerkschaften die Kampfbanner nicht einräumen können. Das Ende der Eisenbahner ist es nicht, trotz daß ihnen einig sein andere Weg als der des Kampfes bleibt.

Nachdem der „Vorwärts“ gestern abend in einem Epitaphen über die Verhandlungen im Reichsverkehrsministerium mitteilt, daß die Verhandlungen im Stadium der letzten Krise sich befinden, da die Regierung bereit ist, dem letzten äußersten Angebot der Gewerkschaften nach weitere Schritte zu machen, teilt heute Wolffs Bureau mit, daß die Verhandlungen soweit gefördert seien, daß man mit einem Abschluß rechnen könne. Der „Vorwärts“ läßt nach allem, was vorangegangen ist, das Schicksal befürchten. Schon heute darf konstatiert werden, daß

## Die Ludwigshafener Streikleitung schreibt uns:

Vier lange Wochen schon stehen die Ludwigshafener Arbeiter im Kampf. Wie die letzte Versammlung vor einigen Tagen beweist, ist der Kampf nicht nur vorübergehend und die Antifaschisten sind nicht, durchzuführen bis zum Siege. Nur steht vor ihnen das Ziel: Vertreibung des Faschismustages und der alten Rechte. Sie wissen, daß der Antifaschismus nicht nur Ende der pfälzischen Arbeiterklasse ist, sondern sie sind bereit, diesen Kampf als Vorkampfbanner des gesamten deutschen Proletariats im Bundesgebiet zu führen. Sie wissen, daß der Antifaschismus, die Arbeiterklasse Ludwigshafener Arbeiter, dann ist es ein Sieg der ganzen Arbeiterklasse. Unterliegen sie, dann hat das Proletariat ganz Deutschlands eine schwere Schlappe erlitten. Dieser Kampf ist für die kämpfenden in Ludwigshafen bereits der Kampf aus allen ihren Reihen, ihren Familien und Angehörigen heraus. Der Kampf zum Durchhalten - trotz vieler Not und Entbehrungen in den Familien der kämpfenden Arbeiter - ist ein Sieg. Nur eine Voranschauung muß erfüllt werden: Die kämpfenden verlangen ein Absehen von Interessen, damit sie und ihre Familien und Kinder nicht vor Hunger zu Grunde gehen. Durch Sammlungen in der Pfalz, im Saargebiet, durch Geldsendungen aus dem Reich, insbesondere aber durch Lebensmittelausstellung der „Internationalen Arbeiterhilfe“, konnten sie sich bis jetzt über Wasser halten. Die Not ist aber zusehends noch größer. Die meisten Familien haben keinen einzigen Pfennig mehr in den Händen, das einzige, was sie bis jetzt erhalten, waren ein paar Pfennige, ein wenig Brot und Milch für die Kinder. Man muß die Geister der Frauen, die bei der Ausstellung der Lebensmittel durch die I.A.H. geschenkt haben, um zu verstehen, mit wie viel Mühe und Opfern und mit welcher eifrigem Willen zum Durchhalten dieser große Kampf geführt wird. Nur wenn der Hunger sie zu Boden wirft, werden die Antifaschisten kapitulieren. Nur dann! Wir werden uns nicht rufen lassen, in die Kämpfe gehen in Westdeutschland, von denen wir heute Hilfe erwarten. Wo bleibt die Solidarität? Bei Euch haben die Chemiewerkschafter nachgegeben, um alle ihre Kräfte auf die Niederringerung unseres Kampfes zu werfen. Sie wissen: Kapitulation ist Antifaschismus in Ludwigshafen und Oppau, dann hat auch Oppau verloren. Wir wissen das und gerade deswegen sind wir Kampf mit unerschütterlicher Zähigkeit und Verstand unerschütterlich weiter. Aber Ihr seid nicht im Stich - wie wir hoffen werden! Wir vergessen nicht unsere Toten und die vielen Verwundeten und die Wunden. Wir wollen nicht die geschlagene Fahne in die Betriebe zurück, ohne sie zum letzten Male geküßt zu haben. Wir wollen nicht, daß mit unserer Niederlage der zehn und zwölf hundert Arbeiter, seinen Trübsal über das ganze Reich ansteigt. Die hunderttausend Männer, Frauen und Kinder, die bis jetzt mutig in diesem Kampfe gehalten haben, sollen nicht umsonst gehungert und gelitten haben. Wir wollen helfen!

Euch, die Ihr nicht im Kampfe steht; Euch, die Ihr uns durch Sammlungen unterstützen könnt; Euch, in deren Interesse wir kämpfen; Euch, von denen mit Sieg oder Niederlage abhängt; Euch, wenn wir mitverantwortlich für den weiteren Gang des Kampfes.

Wir kämpfen weiter mit der festen Hoffnung, daß Ihr uns sofort mit Geldmitteln zur Seite springen werdet.

Es lebe der Antifaschismus!

## Einheit der Gewerkschaftsbewegung und Klassenkampf

Wir erinnern Molen Briefe der I. 2. 2. des „Kommunistischen Gewerkschafters“. Er erläutert die Stellung der Revolution der von der KPD herausgegebenen Gewerkschaftszeitung in der Gewerkschaftsbewegung. Mit dem Abbruch dieses Artikels können wir mit der Gewerkschaftsbewegung eine Reihe von Fragen, die als Nachschubartikel gestellt hat, in der letzten kritischen Situation der deutschen Gewerkschafts- und Arbeiterbewegung unsere Genossen helfen helfen, die sie zu haben, die von der KPD herausgegeben werden muß, um endlich den deutschen Proletariat die Führung in seinen Freiheitskampf zu geben.

Im Vorfeld hat die deutsche Bourgeoisie ihre zweite gescheiterte Niederlage erlitten. Auf dem Schlachtfeld sind die Trümmer der von den Verbündeten der deutschen Bourgeoisie, den sozialdemokratischen Gewerkschaftsreformisten, geteilten Gewerkschaften liegen geblieben. Die deutsche Arbeiterklasse ist durch sie mehr als dem deutschen Kapital ausgeliefert, das nachdem es im Krieg gegen das französische Sperrkapital „heldenhaft“ unterlegen war, gegen die deutsche Arbeiterklasse einen rücksichtslosen Raubzug mit verschärfter Schärfe angestreift hat. Doch die deutsche Arbeiterklasse und Arbeiterbewegung, insbesondere der in der KPD, hat sich nicht durch die Niederlage der reformistischen Gewerkschaftsreformisten, die bei jedem Kampf der Klassen um höhere Löhne und um den Achtstundentag sofort gegen die „kommunistische Antifaschisten“ mobilisiert und die Kämpfe durch Schläge mit den Kapitalisten abwägt - das alles bringt in die Arbeiterklasse die große Verwirrung, Zerrüttung - Spaltung. Die deutsche Arbeiterklasse hat nicht mehr ihre Kampforgane in den Gewerkschaften, sie steht der Offensiv des Kapitals gespalten gegenüber - gespalten durch die verwerfliche Politik der Antifaschisten, durch die Ausrichtungen dieser Politik.

Aber weder dieses tieftragische Schicksal, noch die brennende Schmach ihrer Verdrängten können die sozialdemokratischen Schriftstellerschen Handlanger aus dem „Vorwärts“ und dreißig anderen Organen, noch die „reformistischen“ Gewerkschaftsführer davon abhalten, und um den Trümmerhaufen der von ihnen „geteilten“ Gewerkschaften ihren täglichen Sündenbrot auszuheulen. „Die Kommunisten haben“, „auf Befehl Moskows“, „im Interesse der imperialistischen Politik Moskows“, „für Geld Moskows“ - diese Schwindelreden werden tagtäglich ausgesprochen, um in den Reihen der gewerkschaftlich organisierten Arbeiterklasse die Verwirrung zu steigern, die eigene verwerfliche Politik zu verhüllen, die Schuld der Spaltung von sich auf die Revolutionäre abzumähen. Die „reformistischen“ rechten Kommunistenführer seien abgesetzt, die linken, die nur auf die Zerstückung der Gewerkschaften hinausgehen, seien in der Partei an die Macht gelangt und bringen ihre „antifaschistischen“ Pläne zur Verwirklichung - so wird noch hinzugefügt, um die treuen und blinden Anhänger besser zu „inflanzieren“.

Wir haben nicht die Absicht, uns mit dieser Meute in irgendwelche Diskussion einzulassen. Den Vertretern der Arbeiterklasse gegenüber haben wir nur eine Pflicht: sie durch die Aufführung der Arbeiterbewegung möglichst schnell ungeschult in der Arbeiterklasse zu machen, außerhalb der Arbeiterorganisationen zu helfen. Wir werden deshalb mühen um den Arbeitermassen ein klares Bild und größtem Nachdruck legen, was mit dem Antifaschismus der Antifaschisten von der Spaltung in Unfähigkeit los ist. Wir wiederholen mit größtem Nachdruck und mit neuen Beweisen die Bedeutung dieser Stunde:

Wir wollen keine Spaltung der Gewerkschaften - wir betrachten sie als ein schicksalshohes Schicksal für die deutsche Arbeiterklasse.

Die Januar-Lagung der Exekutive hat in ihrer Resolution zur Gewerkschaftsfrage erklärt:

„Die kommunistische Partei Deutschlands, die sich die Bezeichnung der proletarischen Massen vom Einfluß des Reformismus an unmittelbarer Aufgabe stellt, kämpft wie bisher mit aller Entschlossenheit gegen die Lösung des Antifaschismus aus den Gewerkschaften...“

Die Kommunisten sind wie bisher gegen die Spaltung und führen den Kampf gegen die Spaltungspolitik der Sozialdemokraten auch dann, wenn sie von letzteren aus den Gewerkschaften ausgeschlossen werden. In der Periode der Kapitaloffensiv sind die Antifaschisten der Reaktion ist die Spaltung der Einheit der Gewerkschaftsbewegung besonders wichtig.“

Dieser Standpunkt der höchsten Instanz unserer internationalen Partei ist der aller denklichen Konzeptionen ein kommunistisches Schicksal - ganz ohne Unterbruch, ob „links“, „rechts“ oder „Mitte“ - und trotz aller verwerflichen Momente, die manchmal aus der heißen Parteibekate in der schwer umstrittenen Frage herauszufallen scheinen. Der einzige Sinn der Debatte, die in unseren Reihen geführt wird - wir sehen noch einmal von wenigen unverantwortlichen Elementen ab - ist der:

wie vereinbaren wir die Wahrung der Einheit der Gewerkschaftsbewegung mit der Zusammenfassung aller Kräfte zum Klassenkampf gegen die Offensiv des Kapitals, wie erlangen wir insbesondere die in diesem Zweck absolut unentbehrliche Arbeiterdemokratie - d. h. das Selbstbestimmungsrecht der Arbeitermassen - in den von ihnen geschaffenen Organisationsformen?



# Frankreich bleibt im Ruhrgebiet

(Via Draht.) Paris, 3. April.  
 Poincaré hat in der französischen Kammer erklärt, daß Frankreich so lange im Ruhrgebiet bleiben werde, bis die Reparationen im weiteren Verlauf der Kammerungung kam es zu förmlichen Sessungen. Ein Abgeordneter wies nach, daß der Kriegsminister Maginot in dem Prolog gegen die Genossen Cazin und Monmoussin ein bewußt gefälschtes Spitzelbrotmessen verwendet hat, um eine Entlastung gegen die kommunistischen Propaganda zu bewirken. Maginot mußte zugeben, daß er einen gewissen Spitzelbrotmessen organisiert hat, um die antimilitaristische Propaganda der Kommunisten und der Befreiungsarmee zu bekämpfen. Die Kommunisten riefen Maginot zu „Fälliger“. Maginot verweigerte einige kommunistische Abgeordnete zu beleidigen. Die Sitzung der Kammer mußte unterbrochen werden.

## Poincaré hat das Vertrauen für die Fortsetzung seiner Ruhrpolitik

(WLA.) Paris, 4. April.  
 Die Kammer hat gegen 11 Uhr nachts die Interpellationsdebatte, durch die Annahme einer von dem Abg. Chéron eingebrachten Tagesordnung mit 408 gegen 151 Stimmen beendet, in der die ministerielle Erklärung gebilligt und der Regierung zu der äußeren Politik, insbesondere der Reparations- und Sicherheitspolitik das Vertrauen ausgesprochen wird.

## Majlmarverleihen gegen Boehner und Frid

(WLA.) München, 4. April.  
 Es befindet sich, daß die Kreisregierung Oberbayern gegen Boehner und Frid die Einleitung des Majlmarverfahrens gegen Erhaltung hat.

Dieses Scheinmandat hätten sich die bayrischen Regierungsstellen ruhig erparten können, denn erstattet den Hochverrat das Handwerz zu legen, ist doch keineswegs beabsichtigt.

## Wahlmanöver

Der Fall Zeigner hat die sozialdemokratische Presse, voran der „Vorwärts“, in gerabogt hantabogter Weise behandelt. Zeigner bekam von seiner Partei im wahrsten Sinne Gelschugstritte. Er hatte etwas gegen den offiziellen Kurs treuen wollen, dafür übte man Raage. Man ließ ihn fallen. In man ließ ihn der Luftig legen in die Hände. Und Zeigner ist in Wirklichkeit ein weiser Mann, im Vergleich mit den raffinierten Deuten in den höchsten Stellen, die in der unerschämtesten Weise die Kriegsvorbereitungen scheitern haben und so geföhrt wurde, sich einmündig — schmeieren zu können. Im Dresdener Bezirk hat sich Zeigner bei den Arbeitern inmitten einige Sympathien erworben. Das will die dortige Sozialdemokratie ausnützen. Im Dresdener sozialdemokratischen Organ spricht die Sozialdemokratie honon von einem „Salzputzer“ an Dr. Zeigner. Die WSD, Groß-Dresdens fordert auf zu öffentlichen Kundgebungen gegen den Justizrat an Dr. Zeigner und den Freispruch der Münchener Hochverräter. Das ist eitelste Spielerei im Dienste der Wahlmännchenerei.

## Gewerkschaftsbewegung

### Achtung, Lebensmittelarbeiter!

Sämtliche kommunistische Fraktionen und Vertrauensleute in den Schächten der Kohlungs- und Genußmittelindustrie (Zentralverband der Bäcker und Konditoren, Getreidebäcker, Lebensmittel- und Getreidearbeiter, Tabakarbeiter, Kleider- und Hütearbeiter) werden ersucht, lömest sie noch nicht in Verbindung mit der Reichsindustrieapparatstellung stehen, sofort ihre Adresse nach Berlin C 64, Reichsstraße 38, mitzuteilen. Es handelt sich um die Zustellung wichtiger Materialen.

Zentrale der RPD, Abteilung Gewerkschaften, Gruppe Nahrungs- und Genußmittel.

Achtung, Unabdruck-Opportunist! Heute, Freitag, abend pünktlich um 6 Uhr, findet im Nachzimmer des „Volksparl“ eine wichtige Zusammenkunft statt auf dem Boden der Opposition. Besondere Kollegen Rakt, um Stellung zu nehmen zur gegenwärtigen Situation im Gewerbe.

# Organisatorischer Bericht der RPD für 1923

Der Beschluß des Leipziger Parteitages über „die dringenden organisatorischen Aufgaben“ hat die Grundlage an, nach der die Organisationsarbeit im Reichsgebiet durchgeführt werden sollte. In erster Linie und mit besonderem Nachdruck wurde hingewiesen auf die Notwendigkeit breiter Massenagitation und Werbung neuer Mitglieder. In der weiteren Abwicklung der Reichsarbeit wird die Konzentrierung der Arbeit auf die wichtigsten Industriegebiete und die Schaffung von Betriebsvertrauensleuten und Betriebskommissionen gefordert. Bereits in den ersten Monaten der Reichsarbeit zeigte sich, daß der Beschluß des Leipziger Parteitages die Aufgaben zum mindesten völlig ungenügend beilegte.

Der Kampf gegen die Feindkräfte in den verschiedenen Gebieten des Reiches lieferte, daß die Partei nur in der Lage ist, die Massenbewegungen der Arbeiter richtig zu führen, wenn sie sich in den Betrieben verwurzelt hat. Konkrete zeigte sich z. B. im Hauptkampf, daß der Generalstreik gescheitert und erfolgreich durchgeführt wurde, wo die Kommunisten im Betrieb erlöst waren und isolierte politische Arbeit leisteten. Im Prolog dieser Kämpfe wurde den Genossen weiter zum Bewußtsein gebracht, daß nicht einmal die Kohlenenteilung, geschweize die Kontrolle der Produktion eine kommunistische Betriebszelle möglich ist. Die gleichen Erfahrungen zeigte die Bewegung für die Bildung proletarischer Hunderttausenden in Mitteldeutschland. Wo es kommunistische Betriebszellen hatten, so die Betriebszellen alles führend an allen Bewegungen der Arbeiter teilnehmen, war es möglich, weitere Kräfte mit unparteiischer Arbeiter in die Betriebsunterstützung einzureihen. Wo das nicht der Fall war, kam höchstens ein kommunistischer Odnerdienst in der territorialen Organisation zu Stande.

Diese Erfahrungen veranlaßten den Zentralkomitee im Rat zur Organisationsfrage Stellung zu nehmen. Es wurde einstimmig eine Resolution beschlossen, die einleitend laut:

„Die Aufgabe der kommunistischen Partei ist die Führung des proletarischen Massenkampfes zur Erreichung der Sowjetdiktatur, deren hauptsächlichste Träger die Arbeiter der Großindustrie sind. Diesen Kampfaufgaben der Partei muß die Organisationsarbeit entsprechen. Darum gilt es, die Arbeitermassen nicht nur als Staatsbürger, sondern vor allem als Massenkräfte der proletarischen Klasse zu erfassen, um in erster Linie im Betrieb den politisch-ökonomischen Kampf gegen die Bourgeoisie zu führen. Die RPD wird demzufolge ihr Ziel nur erreichen, wenn sie sich in den Betrieben verwurzelt hat und die Betriebszellen die Hauptorgane der Partei sind.“

Anschließend legt die Resolution, welche Maßnahmen in den nächsten Wochen vorzuziehend sind. Ziel des Schlußes des Zentralkomitees war trotz seiner Schwächen die Einleitung des ersten Schrittes zur Umstellung der Partei auf Betriebszellen. Es galt zuerst in der Gesamtpartei eine breite Propagandakampagne und Diskussion zu eröffnen, um die Parteimitgliedschaft auf die Bedeutung der Betriebszellen hinzuwirken. Eine Opposition gegen die Schaffung der Betriebszellen zeigte sich nicht. Das hatte eine Ursache darin, daß der Zentralkomitee die Konsequenzen der organisatorischen Umstellung nicht zog. Es wurde nicht gefordert, daß in erster Linie die Betriebszellen die Parteibürokratie auszuformen haben, in den Parteifunktionen, zeitlichen Delegiertenverhandlungen und auf Konferenzen wurde den Arbeitern nicht der notwendige Einfluß gewährt. Die Umstellung der Parteifunktionen erfolgte und weiterhin nur in der Wohnbezirksorganisation, die Befreiung der Beiträge und der Zeitungsbeteiligung blieb ebenfalls ausschließlich Aufgabe der territorialen Organisation. Weil diese letzten Konsequenzen der Umstellung noch nicht gezogen werden konnten, verstand ein großer Teil der Genossen noch nicht, warum an Stelle des Wohnbezirks die Umstellung der Parteifunktionen notwendig werden sollte. Eine Lösung haben noch nicht, daß die Umstellung auf Betriebszellen eine grundlegende Erneuerung des Organisationsaufbaues und der Organisationsmethoden bedeutet und nicht nur eine Verfeinerung der Betriebsarbeit.

Der Beschluß des Zentralkomitees hatte eine wesentliche Verstärkung der politischen Arbeit in den Betrieben zur Folge. In vielen Orten kamen die Parteimitglieder in den wichtigsten Betrieben regelmäßig zusammen. Die Verankerung der kommunistischen Partei im Betrieb wurde verstärkt und es begann die Anfertigung besonderer Betriebsmassenagitationen. In der Parteipresse fand die verstärkte politische Tätigkeit in den Be-

trieben Ausdruck, im Ausmaß der Betriebsberichterstattung und der Einrichtung besonderer Ausgaben, in denen ausschließlich die Betätigung in den Betrieben behandelt wurden. Eine weitere Förderung der Betriebszellen wurde in Verbindung mit der Betriebszellebewegung, insbesondere mit der Organisierung der Betriebszelleberichterstattung, erzielte.

Einflussreichster Arbeitsschritt mit Hilfe der Betriebszellen wurde zum erstenmal in der Werbemode vom 22. bis 30. Juli durchgeführt. Es zeigte sich dabei, daß es in den Betrieben relativ leichter möglich ist, Arbeiter als Abonnenten zu gewinnen und zu behalten als im Wohngebiet, wo die tägliche Verbindung der Arbeiter untereinander fehlt. Diese Werbemode war zugleich der erste Massenausschritt der Partei auf die industrielle Durchführung einer bestimmten Aufgabe in einem bestimmten Zeitraum einzustellen und die Tätigkeit der einzelnen Organe und Parteimitglieder zu kontrollieren. Dabei zeigte sich, daß die Zusammenfassung der einzelnen Arbeitskräfte durch die politische und organisatorische Leitung nicht genügend fruchtbar ist. Zahlreiche Fraktionen, und leider auch Gesamtsitzungen von Betrieben, konzentrierten ihre Arbeit nicht auf die gestellte Aufgabe. Die Arbeitsdisziplin fast aller Parteigruppen entsprach nicht den Geboten einer kommunistischen Partei. Die Erteilung der Aufträge an die einzelnen Genossen durch die Zellen- und Wohnbezirksvereinigungen und die Kontrolle der Arbeit war mangelhaft. Als hauptsächlichster Fehler muß jedoch festgestellt werden, daß die Parteimitglieder in und nach der Werbemode nicht in genügender Weise verstanden, als Parteimitglieder zur Arbeit heranzuziehen.

In verschiedenen Bezirken, wie Württemberg, Thüringen u. a., organisierte die Partei Arbeiterlager.

Aus zahlreichen Orten kamen die Arbeitermassen zusammen, Demonstrationen für die kommunistischen Forderungen und folgten mit Tausenden der politischen Demonstrationen (Fäden, Kerzen, Demonstrationen, Gesangsvorträge usw.). Durch die Beratungen wurde das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt und bedeutende Erfolge durch die Massenpropaganda erzielt.

Diese breiten Werbekampagnen führten andererseits der Partei die Bildung der Sozialität. Die Vorbereitungen auf illegalität wurden von den Organisationen in völlig ungenügender Weise durchgeführt.

Die Vorbereitung des Antifaßchitentages förderte wesentlich die organisatorische Erhaltung der Parteimitglieder in den Betrieben und die Erhaltung der Sowjetfreundlichkeit, indem in den Gebieten, die die Betriebszellen hatten, und ausgesagt wurden.

Von besonderer Bedeutung für die Organisationsarbeit waren die Erfahrungen des Augustfestes.

Es zeigte sich, daß die Partei nicht genügend mit den Betrieben verbunden ist und deshalb nicht einlaute war, breite Massenagitation zu mobilisieren. Die Parteileitungen führten sich nicht als Kampfeinheiten, sondern ließen sich trotz ihrer lebenden Funktionen zu weniger wichtigen Beramlungstouren verleiten, so daß in verschiedenen Betrieben eine vollständige Kompfierung zeitweise nicht erfolgte. Durch das Verfehlen einheitlicher Beramlungen und Demonstrationen war es in vielen Fällen unmöglich, die Arbeiter im Wohngebiet zu erfassen. Es wurde deshalb mit Erfolg der Versuch gemacht, die Arbeiter in die Betriebe zu bekommen, um sie dort in Betriebsverhandlungen zu informieren und die Fortsetzung des Streikes durchzuführen. Diese Erfahrung ist besonders wichtig, weil die meisten Arbeiter entgegen der bisherigen Tradition veranlaßt werden müßten, bei kürzeren betriebsweise zusammenzukommen. Indem der Augustfest am schärfsten die Schwächen der Organisationsarbeit aufzeigte, wurden die Parteileitungen gezwungen, die Organisationsarbeit mehr als bisher einzustellen auf die Vorbereitung von Kämpfen. Es sei daran erinnert, daß in verschiedenen Betrieben die Durchführung des Streikes von den wichtigsten Lebensnotwendigen Betrieben abhing, mit denen die Parteimitglieder bisher keine Verbindung hatte. Diese Mängel konnten nur beseitigt werden, wenn die Partei nach allem sozialdemokratischen Schema ihre Kräfte versetzte und nicht planmäßig unter dem Gesichtswinkel der Durchführung wirtschaftlicher und sozialer Aktionen die Parteifrage zur Vorbereitung bestimmten Betriebes und Orte einrichtete. Mit Recht wurde auf der Organisationsleiter-Konferenz nach dem Augustfest einmütig festgestellt: Der Hauptfehler liegt darin, daß unsere Zellen nicht funktionieren.

# Reklame-Angebot!

<b>Kleiderstoffe und Seide</b>	
Schweizer Voll-Volle 112 cm in allen modernen Farben . . . . .	2,40
Frotte gestreift, bekannt gute Qualitäten . . . . .	2,95
Rockstreifen und Schotten, 105 cm in großer Auswahl . . . . .	3,60
Wachseide 70 cm gestreift . . . . .	2,85
Wachsamit 70 cm hell- und dunkelfarbig . . . . .	4,80
Rohseide 80/85 cm echte und deutsche Ware 6,00 5,50	4,65

<b>Schürzen und Unterröcke</b>	
Unterröck aus Ia. Gingham, hoher Volant . . . . .	4,25
Trikot-Unterröck hoher Volant aus Motré und Satin . . . . .	4,95
Ia. Motré-Unterröck mit Säumchen-Volant . . . . .	6,95
Hauschürze aus Ia. Doppeldruck, mit Tasche . . . . .	2,25
Wiener Schürze aus buntem Stoff, mit Blende und Tasche . . . . .	2,95
Jumper-Schürze blau-weiß, elegant verarbeitet . . . . .	4,35

<b>Strümpfe</b>	
Damen-Strümpfe schwarz und farbig . . . . .	0,48
Damen-Strümpfe Doppelsehle u. Hocheferse, schwarz u. moderne Farben . . . . .	0,75
Damen-Strümpfe Ia. Qual. schwarz, Doppelsehle, Hocheferse . . . . .	1,45
Ia. Seidenfloss-Strümpf Doppelsehle, Hocheferse, schwarz u. moderne Farben . . . . .	1,50
Herrensocken kräftige Qualität . . . . .	0,45
Herrensocken verstärkte Ferse und Spitze . . . . .	0,55

<b>Kurzwaren</b>	
Druckknöpfe schwarz und weiß . . . . .	Dutzend 4 2 Pf.
Leinen-Wäscheknöpfe . . . . .	Dutzend von 4 an
Baumwollband schwarz und marine . . . . .	Meter 2 Pf.
Maschinengarb 1000 m 3fach, schwarz und weiß . . . . .	Rolle 55 Pf.
Lackgürtel diverse Farben . . . . .	20 Pf.
Ledergürtel geflochten, in allen Farben . . . . .	42 Pf.

## Preiswerte Damenkleider

<b>Backschickleid</b> reinwoll, Cheviot, mit farbiger Stickerei . . . . .	9,50
<b>Backschickleid</b> reine Wolle, mit Soutache-Garnitur . . . . .	10,75
<b>Reinwoll Cheviot-Kleid</b> in allen Frauengrößen . . . . .	15,75
<b>Frauen-Kleid</b> reine Wolle, Seidenstickerei, Tressengarnitur . . . . .	17,50

<b>Gabardine-Kleid</b> Wolle, flotte jugendliche Form . . . . .	27,50
<b>Wollkleid, Serge</b> Plissee mit Seidentressen-Garnitur . . . . .	29,50
<b>Gabardine-Kleid</b> reine Wolle, mit Batisttrag u. Taschen . . . . .	39,50
<b>Woll-Crepe-Kleid</b> moderne Stilform . . . . .	46,00

<b>Seidentrikot-Kleid</b> mit Perlestickereien und Agraffe . . . . .	22,00
<b>Seidentrikot-Kleid</b> schönes Lichtfarben, reizende Malerei . . . . .	26,00
<b>Seidentrikot-Kleid</b> moderne Farben, Schärpengerandung . . . . .	27,50
<b>Seidentrikot-Kleid</b> in aparten Farben, elegant verarbeitet . . . . .	33,00

<b>Taffet-Stilkleid</b> schwarz, gaz besonders vorteilhaft . . . . .	57,00
<b>Seiden-Morokleid</b> elegante amfellose Form . . . . .	59,00
<b>Taffet-Kleid</b> reich garniert, schwarz . . . . .	89,00
<b>Eolienne-Kleid</b> elegante Frauenform, reich garniert . . . . .	115

Ein grosser Posten  
**Kragen** Stck.  
 für Jacken u. Kleider in allen Ausführung, moderne Formen, zum Ausschneiden, besondere Gelegenheit  
**48** Pf.

**BRUMMER & BENJAMIN**

## Verfamungen:

### Ortsgruppe Halle.

Montag 7. April, abends 8 Uhr: Sitzung der Ortsleitung; abends 9 Uhr: Gütliche Aussprüche (Zirkularleiter, Richter, Betriebsleiter, Jugendleiter, Frauen Jugend etc.) Rede Sitzungen in der "Kochhaus-Gesellschaft".  
Dienstag 8. April: Mitglieder-Versammlung (Kaufhaus der Handwerker zur Schlichtungsbereitschaft) - Freitag 11. April im "Kaufhaus": Große Mitglieder-Versammlung (Kochhaus) - Mittwoch 13. April: Mitgliederversammlung im "Kochhaus".

### Halle-Gauleiter

Montag 7. April, abends 8 Uhr, im "Kleinen Saal": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Dienstag 8. April, abends 8 Uhr, bei Keller: Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Mittwoch 9. April, nachmittags 3 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Donnerstag 10. April, nachmittags 2 Uhr, im "Palmbaum": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Freitag 11. April, nachmittags 3 Uhr: Generalsitzung.  
Samstag 12. April, nachmittags 3 Uhr: Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Sonntag 13. April, abends 8 Uhr: Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Montag 14. April, nachmittags 3 Uhr: Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Dienstag 15. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Mittwoch 16. April, abends 8 Uhr: Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Donnerstag 17. April, abends 8 Uhr: Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Freitag 18. April, abends 8 Uhr: Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Samstag 19. April, abends 8 Uhr: Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Sonntag 20. April, abends 8 Uhr: Definitive Mitglieder-Versammlung.

### Manfelder Seckreis

Dienstag 8. April, nachmittags 3 Uhr: Generalsitzung.  
Mittwoch 9. April, nachmittags 3 Uhr: Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Donnerstag 10. April, abends 8 Uhr: Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Freitag 11. April, nachmittags 3 Uhr: Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Samstag 12. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Sonntag 13. April, abends 8 Uhr: Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Montag 14. April, nachmittags 3 Uhr: Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Dienstag 15. April, abends 8 Uhr: Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Mittwoch 16. April, abends 8 Uhr: Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Donnerstag 17. April, abends 8 Uhr: Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Freitag 18. April, abends 8 Uhr: Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Samstag 19. April, abends 8 Uhr: Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Sonntag 20. April, abends 8 Uhr: Definitive Mitglieder-Versammlung.

### Kreis Merseburg

Montag 7. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Dienstag 8. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Mittwoch 9. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Donnerstag 10. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Freitag 11. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Samstag 12. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Sonntag 13. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Montag 14. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Dienstag 15. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Mittwoch 16. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Donnerstag 17. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Freitag 18. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Samstag 19. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Sonntag 20. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.

### Kreis Weißenfels

Montag 7. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Dienstag 8. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Mittwoch 9. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Donnerstag 10. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Freitag 11. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Samstag 12. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Sonntag 13. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Montag 14. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Dienstag 15. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Mittwoch 16. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Donnerstag 17. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Freitag 18. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Samstag 19. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Sonntag 20. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.

### Kreis Naumburg

Montag 7. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Dienstag 8. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Mittwoch 9. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Donnerstag 10. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Freitag 11. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Samstag 12. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Sonntag 13. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Montag 14. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Dienstag 15. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Mittwoch 16. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Donnerstag 17. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Freitag 18. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Samstag 19. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Sonntag 20. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.

### Kreis Zeitz

Montag 7. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Dienstag 8. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Mittwoch 9. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Donnerstag 10. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Freitag 11. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Samstag 12. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Sonntag 13. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Montag 14. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Dienstag 15. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Mittwoch 16. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Donnerstag 17. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Freitag 18. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Samstag 19. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Sonntag 20. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.

### Kreis Bitterfeld

Montag 7. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Dienstag 8. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Mittwoch 9. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Donnerstag 10. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Freitag 11. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Samstag 12. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Sonntag 13. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Montag 14. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Dienstag 15. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Mittwoch 16. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Donnerstag 17. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Freitag 18. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Samstag 19. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Sonntag 20. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.

### Kreis Liebenwerda

Montag 7. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Dienstag 8. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Mittwoch 9. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Donnerstag 10. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Freitag 11. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Samstag 12. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Sonntag 13. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Montag 14. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Dienstag 15. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Mittwoch 16. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Donnerstag 17. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Freitag 18. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Samstag 19. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Sonntag 20. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.

### Kreis Hittenberg

Montag 7. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Dienstag 8. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Mittwoch 9. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Donnerstag 10. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Freitag 11. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Samstag 12. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Sonntag 13. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Montag 14. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Dienstag 15. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Mittwoch 16. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Donnerstag 17. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Freitag 18. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Samstag 19. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.  
Sonntag 20. April, abends 8 Uhr, im "Kochhaus": Definitive Mitglieder-Versammlung.

Beachten Sie meine Anzeigen, von der billigen Preis und meine Waren erfinden!

## Alles muß staunen!

# Sobels Angebot unübertroffen!

Glas	Echt Porzellan	Steingut	Echt Porzellan	Reißblech, Badervorwand
Wassergläser 1/2 Liter 5,- Vollgläser 1 Liter 10,- Plattblech, Weinglas 35,- Teelichter 1/2 Liter 35,- Kuchengläser 1 Liter 35,- Kuchengläser extra groß 95,- Kuchengläser mit 2 Liter 2,35	Tasse mit Untertasse 10,- Teller, Porzellan 20,- Kaffeebecher extra groß 15,- Wassergläser 25,- Tasse Strohmutter, mit 2 Liter 40,- Schüssel extra groß 45,-	Tasse in Untertasse 15,- Teller, Steinzeug mit 2 Liter 45,- Spiegelglas 20,- Sauciers extra groß 65,- Kuchengläser mit 2 Liter 75,- Suppenterrine 85,-	Tasse in Untertasse und 2 Liter 30,- Kuchengläser mit 2 Liter 35,- Tasse in Untertasse und 2 Liter 45,- Kuchengläser extra groß 85,-	Reißblech mit 2 Liter 45,- Reißblech mit 2 Liter 45,-

## Große Auswahl in Tafelservicen

mit höchsten Sorten zu billigen Preisen

# Steinweg 45 Sobel 1

## Große Ulrichstraße 9

Hammerdorf - Köpenick - Köpenick

## Oster-Sonderangebote

Vor bringen vom 4. bis 11. April nachstehende Artikel zu unergleichlich billigen Preisen zum Verkauf:

**Bettwäsche** 1102  
**Damenwäsche**  
**Oberhemden**  
**Herrn-Artikel**  
**Strickwolle**  
**Damenstrümpfe**  
**Badamer & Mühlbauer,**  
Dietrichstr. 5 (am Hallmarkt) : Ludwig-Bucherey-Str. 7

Beachten Sie unsere Schaufenster!

## Wochen-Schlachtefleisch

frische Wurst  
E. Grieblich, Dietrichstr. 7

Für Händler u. Wiederverkäufer  
Am günstigsten kaufen Sie bei  
**Sally Bieleky, Halle**  
Dietrichstr. 10 u. Leipziger Str. 103.  
Manufakturwaren zu gros-  
fertigen Artikeln eig. Fabrikation

Große Auswahl  
**Goldene Trauringe**  
Billigste Preise  
Juwelier Alexander Peto  
Moritz W. Hempel  
Halle a. d. S.  
Leipziger Str. 51

Empfehle:  
**Ba. Jettes Rohfleisch**  
 sowie alle Sorten Wurst  
 u. frisches Gebäck  
1165 Platz Nr. 40  
**Herm. Brandt, Lange Str. 21**

## Hausfrauen!

Symonds . . . Pfund 72,-  
Margarine . . . Pfund 52,-  
Künder etc. . . Pfund 58,-  
Kunstseife etc. Pfund 58,-  
Mehlsäckchen etc. Dose 49,-  
M. Weizenmehl . Pfund 16,-  
Brot . . . . . 48,-  
und alle anderen Lebensmittel  
man im  
**Lebensmittelhaus Jentich**  
Halle a. d. S.

## Zu kaufen gesucht

1 Drehstuhl (Motor) (Kursbuch  
an Nr. 22) 200 Stk., 450 Umarmungen  
55 mm Scheibendurchmesser, 1/2 PS.  
Angebot unter Nr. 1176a an  
den Verlag des "Klassenkampf",  
Leipzig, Leipzigerstr. 14

## Zu bekannt billigen Preisen

Matohenden, Holen, Jaden,  
Normalhemden, -Holen,  
-Jaden, Einarmhemden, Ober-  
hemden, Sporthemden, Leinen-  
tragen, Kiefernhemden, Trümpfe,  
Krimple 1170  
**Damenwäsche - Vertrieb**  
St. Beitz 2, Leipzigerstr. 17

## Extra-Angebote

Halberstädter Delikatess-  
und Wurstwaren

4-Paar-Dose . . . . . 1,50  
8-Paar-Dose . . . . . 2,90  
12-Paar-Dose . . . . . 4,20  
24-Paar-Dose . . . . . 7,75  
48-Paar-Dose (300 g Netto-Gehalt) 13,50  
1 Paar 30 Stk. 13,50

Schäbeler und Wiederverkäufer erhalten  
Vorzugspreise!

**Pfeiffer & Waase, Gr. Ulrichstraße 30**  
Reinhold Mackerath  
Paul Schnabel Nachf., Leipziger Str. 52

## Hausfrauen!

kauft nur bei unseren Inserenten!!

## Fehlt's am Gelde!

Kauf bei  
**Klingler!**

Wir verkaufen  
**Auf Kredit!**  
Herrn-Anzüge  
Sport-Anzüge  
Herrn-Hosen  
Breeches-Hosen  
Herrn-Mäntel  
Gutsways  
Sammi-Mäntel  
Wintjaden  
Gehriebe  
Sporttaschen  
Kleine  
Anschlungen

Wir verkaufen  
**Auf Kredit!**  
Damen-Mäntel  
Kostüme  
Kleider  
Kostüm-Häke  
Strickwesten  
Strickjaden  
auch für Kinder

Die neuesten Frühjahrsmoden  
sind sofort einzufließen!  
Für unten am Vorkaufstag  
sind die Anziehungen!  
sind die Anziehungen!  
sind die Anziehungen!  
sind die Anziehungen!

**Carl Klingler**  
11 Leipziger Straße 11  
Halle a. d. S.  
Nur erste Eingänge! Eingang nur Sandberg!

Nur Sandberg

# 10% Rabatt

wer unser Inserat vom Montag abgibt.

## Werbewoche

im  
**Burger**  
**Schuhwarenhans**  
**Wilhelm Moebius**

Berlausstellen: Wolken (Kreis Bitterfeld) 130  
Lorgan, Hckerk. 17, Heilbra (Manfelder Seckreis)

## Inserenten! Fordert Meriten über

Produktions-Gesellschaft für den Bezirk Halle-Merseburg,  
e. G. m. b. H., Halle a. d. S., Perkenfeldstraße 14.  
Telefon 1045, 1047, 2251. - Adresse Vertreter Heben zu Diensten.



# Aus der Provinz

## Tagung des Provinziallandtags

Der neue Haushaltsplan der Provinz Sachsen.

Am nächsten Dienstag tritt der Provinziallandtag zu seiner diesjährigen Tagung zusammen. Die Hauptaufgabe besteht in dem Entwurf des Haushaltsplans für das nächste Jahr. Die Verhandlungen werden am 1. September im Saal des Landeshauptmanns und der Landesregierung des Staats. Landeshauptmann Dr. v. Arnim wird die Verhandlungen leiten. Die Provinz hat einen Überschuss von 1,2 Millionen Mark. Der Haushaltsplan für das nächste Jahr wird auf 1,2 Millionen Mark veranschlagt. Die Provinzialverwaltung wird für das nächste Jahr mit 1,2 Millionen Mark ausgestattet. Der Haushaltsplan für das nächste Jahr wird auf 1,2 Millionen Mark veranschlagt. Die Provinzialverwaltung wird für das nächste Jahr mit 1,2 Millionen Mark ausgestattet.

Der Haushaltsplan für das nächste Jahr wird auf 1,2 Millionen Mark veranschlagt. Die Provinzialverwaltung wird für das nächste Jahr mit 1,2 Millionen Mark ausgestattet. Der Haushaltsplan für das nächste Jahr wird auf 1,2 Millionen Mark veranschlagt. Die Provinzialverwaltung wird für das nächste Jahr mit 1,2 Millionen Mark ausgestattet. Der Haushaltsplan für das nächste Jahr wird auf 1,2 Millionen Mark veranschlagt. Die Provinzialverwaltung wird für das nächste Jahr mit 1,2 Millionen Mark ausgestattet.

Die Provinzialverwaltung wird für das nächste Jahr mit 1,2 Millionen Mark ausgestattet. Der Haushaltsplan für das nächste Jahr wird auf 1,2 Millionen Mark veranschlagt. Die Provinzialverwaltung wird für das nächste Jahr mit 1,2 Millionen Mark ausgestattet. Der Haushaltsplan für das nächste Jahr wird auf 1,2 Millionen Mark veranschlagt. Die Provinzialverwaltung wird für das nächste Jahr mit 1,2 Millionen Mark ausgestattet.

Die Provinzialverwaltung wird für das nächste Jahr mit 1,2 Millionen Mark ausgestattet. Der Haushaltsplan für das nächste Jahr wird auf 1,2 Millionen Mark veranschlagt. Die Provinzialverwaltung wird für das nächste Jahr mit 1,2 Millionen Mark ausgestattet. Der Haushaltsplan für das nächste Jahr wird auf 1,2 Millionen Mark veranschlagt. Die Provinzialverwaltung wird für das nächste Jahr mit 1,2 Millionen Mark ausgestattet.

Die Provinzialverwaltung wird für das nächste Jahr mit 1,2 Millionen Mark ausgestattet. Der Haushaltsplan für das nächste Jahr wird auf 1,2 Millionen Mark veranschlagt. Die Provinzialverwaltung wird für das nächste Jahr mit 1,2 Millionen Mark ausgestattet. Der Haushaltsplan für das nächste Jahr wird auf 1,2 Millionen Mark veranschlagt. Die Provinzialverwaltung wird für das nächste Jahr mit 1,2 Millionen Mark ausgestattet.

# Leuna-Arbeiter, aufgepaßt!

## Zur Betriebsratswahl im Leunawerk

Ein neues Schwindel-Flagblatt der Reformisten.

Die ominöse „Gewerkschaftskommission der freien Gewerkschaften und des VFA-Bundes“, die in Wirklichkeit gar nicht existiert, hat ein neues Flagblatt herausgegeben. Die Arbeiter werden schon auf diese Weise belogen; denn das Flagblatt ist von der Leunawerksverwaltung gemeinsam mit dem Daniel-Vertriebsrat herausgegeben worden. Was die Arbeiter der Kenntnis ihrer Lage davon zu halten haben, muß für jedermann klar sein. Infolgedessen ist diese Schwindel-Flagblattpropaganda auch vom Leunawerksrat abgelehnt. Der Daniel-Vertriebsrat hat mit dieser schamlosen Handlungsweise den letzten Rest von Sympathie verloren, den er im Werk etwa noch besaß. Jeder Arbeiter, der sich für die Leunawerksverwaltung interessiert, wird sofort merken, daß ein solcher Vertriebsrat nicht einen Tag länger funktionieren darf. Herr Daniel, der das ist, Sie müssen verschwinden! Die Arbeiterklasse will keine Handlanger und Anwälte des Leunawerksrats im Vertriebsrat, sondern wirkliche Arbeitervertreter, wie sie die Liste 2 bringt.

Flagblatt ist im Flagblatt alles von vorne bis hinten gelogen, es gibt nicht und es besteht. Beispiel: Die Vertreter der Liste 2 sollen bei der letzten Verlangung der Arbeitszeit erfüllt haben, daß sie den Schiedspruch anerkennen und nicht gegen die Verlängerung der Arbeitszeit unternehmen wollen. Das ist eine glatte Lüge, eine Verdrehung der Tatsachen. Die Vertreter sind einzeln vorgeknöpft worden, um sie auszuschalten und eventuell erlösen zu können. Sie haben erklärt, daß nicht ja, sondern die Möglichkeit der Antwort darauf aber nicht ja, das war richtig! Alles andere, was das Flagblatt behauptet, ist erfunden und erlogen! Die Erklärungen der Arbeiter wurden immer nur da klein mit einem Vertreter des Leunawerksrat abgelehnt, also unter vier Augen. Wie kommt die „Gewerkschaftskommission“ dazu, solche lächerlichen Behauptungen aufzustellen? Was ist ein „Gewerkschaftsmitglied“ und was ist ein „Gewerkschaftsmitglied“? Entwerfer hat der Vertriebsrat die „Gewerkschaftskommission“ angeklagt, als sie mit diesem die Herausgabe des Flagblattes begehrt, aber die „Gewerkschaftskommission“ hat abgelehnt, also unter vier Augen. Wie kommt die „Gewerkschaftskommission“ dazu, solche lächerlichen Behauptungen aufzustellen? Was ist ein „Gewerkschaftsmitglied“ und was ist ein „Gewerkschaftsmitglied“? Entwerfer hat der Vertriebsrat die „Gewerkschaftskommission“ angeklagt, als sie mit diesem die Herausgabe des Flagblattes begehrt, aber die „Gewerkschaftskommission“ hat abgelehnt, also unter vier Augen. Wie kommt die „Gewerkschaftskommission“ dazu, solche lächerlichen Behauptungen aufzustellen?

Das neue Flagblatt ist auch angebeutelt, das eine dritte Liste angehängt war, die jedoch nicht einverleibt wurde. Damit ist die gelbe, die falschliche Liste, gemeint. Diese ist deshalb nicht einverleibt worden, weil zwischen den Reformisten und den gelben Reformisten eine Vereinbarung getroffen worden ist, sich nicht gegenseitig zu bekämpfen, sondern eine gemeinsame Front gegen die Opposition herzustellen.

Arbeiter des Leunawerks! Gebt diesen lauernden Leuten die richtige Antwort und wählt die Liste 2, die Liste der Opposition!

## Leuna-Arbeiter, wählt nur die Liste der Opposition, die Liste II, Arbeiter Hermann Wittner!

## Die Arbeiterannahmestelle des Leunawerkes — ein Spitzelbureau

Wiederholt ist auf die unethischen Maßnahmen hingewiesen worden, die vom Leunawerk angewandt werden bei der Einstellung von Arbeitern. Aber das man jetzt nun noch als Kunde der besten Arbeitervermittlung verlangt zu werden, ob der Arbeitende organisiert ist und wo, überflüssig, was wir von diesem Werks-Judithaus gemahnt sind. Herr Fiedler, am 26. Zimmer 31, fragt jeden in sein Zimmer beider Arbeiter, ob er gewerkschaftlich und politisch organisiert ist. Das die Frage eine alte ist, ist nicht erst betont zu werden. Betragen einzuführen, wäre Spitzelarbeit des Vertriebsrates gemeint. Aber dann wäre es ja mit keinen kapitalistischen Unterlagen in Differenzen geraten, also muß er sich weihen. In jedem Vertriebsrat, mit einem Daniel an der Spitze, konnte nämlich nichts anderes ermarret werden. Hoffentlich wird es nun abgelehnt!

## Warnung vor Polizeispitzeln!

Trotzdem der Wirtschaftsrat der Chemierbeiter die Polizei eigentlich nicht anseht, muß sie ihre Nase doch auch herein lassen. Sie muß ja sehen, daß sie zum Schutze des Kapitals da ist als Werkzeug des kapitalistischen Staates. Die Kosten dafür bezahlt durch die arbeitende Bevölkerung, aber darum kümmert sich die Polizei nicht. Von einigen Leunawerksarbeitern wird eine Liste der Defektisten recht interessiert beobachtet. Man hat ja schon in allen Werksbetrieben von Spitzeln nach Leuna geschrieben, aber die Stimmung der Leunawerksarbeiter auszubehalten und leistung zu spüren. So sind dieser Tage in einem einzigen Zuge mindestens sechs solcher Polizeispitzeln enttarnt worden. Ob sie etwa auch nach Spitzeltätigkeiten fahnden? Oder nach Unruhmärgeln der Leunawerksarbeiter? Es wäre ja ganz gut, wenn diese Spitzeln etwas von den Reaktionen der Arbeiter erfahren könnten. Wie es weiter geht, ob sie dafür noch den Leunawerksrat bezahlen werden, ist nicht bekannt. Die Polizei ist ein Werkzeug des Kapitalismus. Die Leunawerksarbeiter seien aber gewarnt! Die Polizeispitzeln darf den Wirtschaftsrat der Arbeiter jedoch nicht beschuldigen!

## An die Zimmerer und Holzarbeiter!

Die Zimmerer und Holzarbeiter des Leunawerks werden auf die arge Situation, dem 5. April, hingewiesen. Der Wirtschaftsrat des Leunawerks hat die Liste 2 abgelehnt, das nur auf dieser Liste wirkliche Arbeitervertreter stehen, denen Vertrauen entgegengebracht werden kann. Deshalb alleinstimmig zur Wahl, wir müssen dies tun!



# Billige Preise für gute Kleidung durch eigene Fabrikation

<p><b>Herren-Gummi-Mäntel</b> rote Spezial WKW Gummierung, mit und ohne Gürtel <b>21<sup>00</sup></b></p> <p><b>Herren-Gummi-Mäntel</b> rote Spezial WKW Gummierung, beider Covercoat bezeug <b>33<sup>00</sup></b></p> <p><b>Sport-Anzüge, mit Breches</b> grau u. brauner harter Wollschleier m. doppeltm. Beleg <b>35<sup>00</sup></b></p> <p><b>Sport-Anzüge</b> halbkreuz Stoffe, mit feste Streifen, Hempspun und imprägnierter Loden <b>47<sup>00</sup></b></p>	<p><b>Herren-Frühjahrs-Anzüge</b> moderne Streifen und Raos, selbste, dauerhafte Verarbeitung <b>36<sup>00</sup></b></p> <p><b>Herren WKW Anzüge</b> Erlag für Maß, solide Ausarbeitung, streng moderne Formen und Stoffe <b>59<sup>00</sup></b></p> <p><b>Bojener-Mäntel</b> imprägniert, graugrüner Strichboden <b>29<sup>00</sup></b></p> <p><b>Frühjahrs-Paletots</b> neue moderne Umform von Schärfer, in ocker, Wollkern und Garben <b>47<sup>00</sup></b></p>	<p><b>WKW Oberhemden</b> gar. wulstlos, mod. röm. Streif., u. l. Rag. <b>7,25</b></p> <p><b>WKW Hemdträger</b> aus dauerhaftem Gurt oder Gummiband <b>0,90</b></p> <p><b>Herren-Hüte</b> m. br. Rand u. Einfass. <b>3,90</b></p> <p><b>Herren-Nappa-Hemdchjose</b> <b>4,50</b></p> <p><b>Einfachhemden</b> weiß, m. l. Rippschnitt <b>2,75</b></p>	<p><b>Blau Schlupfblusen-Anzug</b> Tuch-Cheviot, mit Uebertragen <b>14<sup>25</sup></b></p> <p><b>Blau Schlupfblusen-Anzug</b> Rammgarn-Cheviot, ganz gefüttert, mit blau und weiß Uebertragen <b>20<sup>00</sup></b></p> <p><b>Blau Sport-Anzug</b> Tuch-Cheviot, mit weiß und blau Uebertragen, ganz gefüttert <b>22<sup>00</sup></b></p> <p><b>Blau Sport-Anzug</b> ganz gefüttert, Rammgarn-Cheviot, m. Uebertrag. <b>26<sup>50</sup></b></p>	<p><b>Blau Mittel-Anzug</b> Rammgarn-Cheviot, ganz gefüttert, mit blau und weiß Uebertragen <b>20<sup>00</sup></b></p> <p><b>Blau Einfalt-Anzüge</b> mit Holländer-Sole Rammgarn-Cheviot, ganz gefüttert <b>20<sup>00</sup></b></p> <p><b>Blau Rieler-Hjand</b> Wollton, mit Reimeistertrot <b>14<sup>50</sup></b></p> <p><b>Blau Rieler-Anzug</b> orig. Wollton und Cheviot, in seiner Ausführung, Gr. 3 <b>24<sup>75</sup></b></p>
--	--	--	---	--

**Wir bringen sehr preiswert:**

## Berufs- und Sportbekleidung, Damenwäsche, Baby-Aussterner

### Neu aufgenommen: Original-Rieler-Mädchenkleider

Wir fabrizieren selbst

Deshalb sind wir preiswert

1176a







